

Das wilde Leben von Franc Guzej - der gesetzlose Guzaj

Die Gemeinde von Sentjur hat in ihren Geschichtsbüchern des 19. Jahrhunderts nicht nur Aufzeichnungen des heiliggesprochenen Anton Martin Slomšek (1800 bis 1862), sondern auch von einem der größten Gesetzlosen Sloweniens. Im Jahre 1839 wurde nämlich im Ort Sveti Primož bei Sentjur Franz Guzej geboren, später auch bekannt als gesetzloser Guzaj oder auch der Robin Hood von Kozjansko.

Franc musste auch in der Armee dienen. In Dalmatien ließ er sich auch in der Waffenkunde ausbilden, und dann diente er noch einige Zeit in Bosnien und Herzegowina. Doch wegen seinem Heimweh verließ er seine Arbeit und kehrte in seine Geburtsstadt Sentjur zurück. Da suchte er Arbeit.

Er fand Anstellung als Hilfskraft in Dobrna auf einem großen Gehöfte, zu dem auch ein Wirtshaus gehörte. Dort verliebte sich die Hausherrin Ana Klančar in ihn. Da er jedoch ihre Liebe nicht erwidern konnte, entschied er sich zu gehen. Bevor er ging, versteckte die aus unerwidelter Liebe enttäuschte Frau Klančar in seinem Koffer unter seiner Kleidung Silberbesteck und dreitausend Golddukatens, und zeigte ihn bei den Gendarmen an.

Franc wurde wirklich festgenommen und aufgrund der falschen Anschuldigung zu sieben Jahren Gefängnis verurteilt. Wütend wegen dieser großen Ungerechtigkeit, die ihm widerfuhr, schwor er Rache an Frau Klančar. Kurz darauf entkam er dem Gefängnis, floh in die Wälder von Kozjansko und gezwungenermaßen wurde er zum Gesetzlosen. Er bekam Anhänger und zusammen raubten sie. Seine Raubzüge und Diebstähle zogen sich durch die ganze Steiermark und sogar nach Kroatien. Guzajs Ziele waren vor allem Burgen, Märkte und Pfarrhäuser. Mit pfiffigen Tricks und mutigen Betrügereien erleichterte er vom Geld viele Grafen und Pfarrer, und auch die Händler stellten keine Ausnahme dar. Seine Beute teilte er aber immer mit den Armen.

Die Wacheleute jagten den ausgefuchtesten Gesetzlosen von Krsko bis Wien, aber er konnte sich ihnen immer wieder erfolgreich entziehen. Er war ein Meister der Verkleidung und veränderte sein Aussehen am laufenden Band. Auf seinem Kopf war sogar eine große Summe ausgeschrieben. Aber kurz bevor er mit seiner Liebe, der jungen Müllerstochter Barbka Amon, nach Amerika entfliehen wollte, erschoss ihn die Gendarmerie, am 10. September 1880 in Košnica. Er wurde danach ohne Begräbnis auf dem nahegelegenen Friedhof bei der Kirche der Hl. Ana in Prevorje begraben.

Legenden um ihn gibt es viele, aber alle haben eines gemein: er war geritzt und ohne Gnade zu seinen Gegnern und den Reichen, aber er war gut zu den Armen. Die Legenden von ihm gleichen denen von Robin Hood - beide stahlen von den Reichen und gaben es den Armen.